

## Neue Beschilderung auf den Fahrzeugen der Feuerwehr LE 112: Schnelle Hilfe in ganz Europa

Bei einem Unfall, medizinischen Notfällen oder anderen Unglücken hängen Wohl und Wehe der Betroffenen oft daran, dass schnell Hilfe zur Stelle ist. Zuhause ist es einfach, da hat man die Nummer von Polizei oder Feuerwehr wenn schon nicht im Kopf, dann zumindest im Telefonbuch oder auf einem Notizzettel an der Wand.

Doch wie ist es im Ausland? Die Antwort ist schnell und einfach zu geben. Auch jenseits der Bundesgrenze gilt in ganz Europa die Notrufnummer 112. Aus Anlass der Europawoche vom 4. bis zum 12. Mai setzt die Freiwillige Feuerwehr Leinfelder-Echterdingen ein deutlich sichtbares Signal: Auf ihren Fahrzeugen prangt nun vor blauem Hintergrund und den Sternen der einzelnen Länder groß diese wichtige Telefonnummer, die Leben retten kann.

„Wir möchten unsere Bürgerinnen und Bürger noch besser informieren, dass der Notruf 112 europaweit gilt“ so der Stadtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Wolfgang Benz. Eine Studie habe gezeigt, dass in Deutschland nur 17 Prozent der Bevölkerung wüssten, dass diese Nummer in ganz Europa gelte. Dazu zählt sich nach eigenem Bekunden auch Roland Klenk. „Ich halte



OB Roland Klenk, Nils Bunjes, Wolfgang Benz, Holger Hinze, und Joachim Spohn (v.l.) werben für den europäischen Notruf.

dieses Aktion für sehr wichtig“, so der Oberbürgermeister von Leinfelden-Echterdingen. Partner der 112-Aktion ist das Europe District Informationszentrum für die Region Stuttgart.

„Gerade im Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013 möchten wir auf diese bürgernahe Errungenschaft der EU aufmerksam machen“ sagte Studienleiter Nils Bunjes vom Europe District Informationszentrum. Die Freiwillige Feuerwehr von Leinfelden-Echterdingen sei europaweit die erste Feuerwehr, die durch die an den Fahrzeugen angebrachten Schilder bei jedem Einsatz die in ganz Europa geltende einheitliche Rufnummer ins Bewusstsein bringe. Glücklich über neue Beschilderung ist auch Joachim Spohn, der Sprecher der Bürgerinitiative Rettungsdienst. Sie unterstützt diese Aktion mit 500 Euro. (tk)